

Der Ministerpräsident - Staatskanzlei
Düsternbrooker Weg 104
24105 Kiel

Marcus Hrach

Leiter der Landesgeschäftsstelle
Landesverband Schleswig-Holstein
Hopfenstraße 29
24103 Kiel
T 0431 90 860 028
M 0176 121 234 55
Marcus.Hrach@wind-energie.de

Kiel, 25. April 2019

Offener Brief: Windenergiebranche ruft Landesregierung zu konsequenterem Handeln beim Erreichen der Energie- und Klimaziele auf - Maßnahmen für Zubau und Entbürokratisierung vorgeschlagen

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

der Klimawandel schreitet voran, der Windenergieausbau in Schleswig-Holstein hingegen stagniert. Mit nur 20 Genehmigungen im Jahr 2018 und einem entsprechenden Rückgang von 800 Megawatt bei den erteilten Neugenehmigungen im Vergleich zu 2016 wird Schleswig-Holstein seine energiepolitischen Ziele nicht erreichen. Dabei ist die Windenergie die tragende Säule auch für das Erreichen der klimapolitischen Ziele des Landes. Lange Zeit war Schleswig-Holstein Vorreiter in Sachen Ausbau der Windenergie und führender Forschungs- und Produktionsstandort der Windindustrie – diesen Status muss das Land zurückerobern und behaupten. Die Windindustrie braucht jetzt schnellstmöglich mehr **Ausnahmegenehmigungen und Genehmigungen**. Die Landesregierung darf den Markteinbruch und den Rückgang der Industrie nicht weiter fördern, sondern muss gemeinsam mit der Branche Wege finden, den Windenergiestandort Schleswig-Holstein wieder stark zu gestalten. Den politischen Rahmen dafür hat die Landesregierung bis 2025 festgelegt. Es gilt nun entsprechend zu handeln.

Die Demonstrationen von „Fridays for Future“ fordern zu Recht konsequente Schritte von politischen Entscheidungsträgern. Nicht nur Hunderttausende junge Menschen und Zehntausende Wissenschaftler fordern konsequentes Handeln durch die verantwortlichen Akteure. Die schleswig-holsteinische Landesregierung kann hier im Norden die Energiewende jetzt mit einem wieder kontinuierlich hohen Zubau der Windenergie voranbringen. Hemmnisse in den Genehmigungsverfahren müssen dringend abgebaut und der Genehmigungsstau abgearbeitet werden. Dies schafft dringend benötigte Perspektiven für die Arbeitsplätze und Wirtschaftskraft der Branche in Schleswig-Holstein.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident! Ergreifen Sie die Chancen, die die Windenergie für das Land bereithält: Arbeitsplätze, Wirtschaftskraft im ländlichen Raum und Innovation durch Energiesystemlösungen aus Schleswig-Holstein. Das Motto Ihrer Bundesratspräsidentschaft lautet: „Mut verbindet.“ Haben Sie den Mut, das Potenzial der Windenergie für die Menschen in Schleswig-Holstein und bundesweit zu nutzen und Hürden zu beseitigen.

Die Windenergiebranche Schleswig-Holsteins ruft dazu auf:

1. Erteilen Sie konsequent Ausnahmen nach §18a Landesplanungsgesetz, die einen ausreichenden Zubau von Windenergieanlagen ermöglichen, um die energie- und klimapolitischen Ziele des Landes zu erreichen.
2. Gewährleisten Sie einen jährlichen Zubau der Windenergie Onshore von mindestens 650 Megawatt pro Jahr bis zum Jahr 2025
3. Schließen Sie die Regionalplanung bis zur Sommerpause 2020 ab
4. Bauen Sie Hürden im Genehmigungsverfahren umgehend und konsequent ab:
 - a. Wir brauchen verlässliche Vereinbarungen über den Umfang der einzubringenden Antragsunterlagen

- b. Lassen Sie uns gültige Erkenntnisse aus bereits vorliegenden ornithologischen und avifaunistischen Gutachten nutzen
5. Stoppen Sie Nachforderungen immer weiterer Gutachten im Genehmigungsverfahren (Ziel: zurück zu 300 Tagen anstatt 700 - 800 Tagen Genehmigungsdauer)
 6. Führen Sie Fristverlängerungen für Einwendungen für Träger öffentlicher Belange in Genehmigungsverfahren auf ein notwendiges Mindestmaß zurück
 7. Erweitern Sie mit der Bundesregierung das Planungsbeschleunigungsgesetz auf den Bau Erneuerbarer-Energien-Anlagen, vereinheitlichen Sie Planungsgrundlagen und reduzieren Sie administrative Hemmnisse bundesweit

Die überwältigende Mehrheit der Bevölkerung in Deutschland unterstützt den verstärkten Ausbau der Erneuerbaren Energien (93 Prozent nach der jüngsten Umfrage der von der Bundesregierung geförderten Agentur für Erneuerbare Energien AEE 9/2018). Denn: Energiewende ist Klimaschutz, Klimaschutz ist Artenschutz! Die Windenergiebranche steht bereit für die Weiterführung der Energiewende in Schleswig-Holstein! Gerne unterstützen wir Sie bei der Umsetzung Ihrer Ziele.

Mit freundlichen Grüßen



Horst Leithoff
Landesvorsitzender BWE SH



Marcus Hrach
Landesgeschäftsstellenleiter BWE SH

Unterzeichner	Unternehmen
ARGE Netz GmbH & Co. KG	Stephan Frense, CEO
Denker & Wulf AG	Torsten Levens, Vorstandsvorsitzender
DGB Nord	Uwe Polkaehn, Vorsitzender
Dirkshof / EED GmbH & Co. KG	Claas Art, Geschäftsführer Dirk Ketelsen, Geschäftsführer
ee-Nord GmbH & Co. KG	Arne Möbest, Geschäftsführer Hans-Detlef Feddersen, Geschäftsführer
Ingenieurbüro Holst GmbH & Co. KG	Henning Holst, Geschäftsführer
Landesverband Erneuerbare Energien e. V., LEE SH	Fabian Faller, Geschäftsführer
M.O.E. GmbH	Jochen Möller, Geschäftsführer
PLAN 8 GmbH	Dirk Jesaitis, Geschäftsführer
Trave Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	Dirk Gottschalk, Geschäftsführer Mario Wörner, Geschäftsführer
Vestas Northern & Central Europe	Alex Robertson, VP Sales DACH
WEB Andresen GmbH	Ralf Hendricks, Geschäftsführer
WindPlan Witthohn + Frauen GmbH & Co. KG	Matthias Frauen, Geschäftsführer
WKN GmbH	Andreas Hornig, Leiter Projektentwicklung Norddeutschland



Bundesverband WindEnergie e.V. | German Wind Energy Association

Neustädtische Kirchstraße 6 T +49 (0)30 / 21 23 41 - 210 info@wind-energie.de Sparkasse Osnabrück | BLZ: 265 501 05 | Kto.: 251868 Steuer-Nr.: 27/620/60326
10117 Berlin F +49 (0)30 / 21 23 41 - 410 www.wind-energie.de IBAN: DE56 2655 0105 0000 2518 68 | BIC: NOLADE22XXX Ust-IdNr./VAT: DE 115 666 818

Präsident: Hermann Albers | Eingetragen ins Vereinsregister des Amtsgerichts Charlottenburg | VR Nr. 27 538 B | Sitz: Berlin

ID DE 632ZZ00000012318